

prinzipiellen, der wichtigsten Fragen konzentrieren. Dieses Konzentrieren auf das Wesentliche muß die Hauptsorge des Büros der Kreisleitung sein. Das ist ein wichtiger Schritt in der Erziehung der Kreisleitungsmitglieder, Wichtiges von weniger Wichtigem unterscheiden zu lernen und sich stets auf das Hauptkettenglied zu orientieren.

Die Hauptforderung dabei ist, daß die Mitglieder der Kreisleitung in der Zeit zwischen den Tagungen der Kreisleitung aktiven Anteil an der Durchführung der Beschlüsse nehmen und sich ständig als leitende Funktionäre der Partei betrachten. Die meisten unserer Kreisleitungen versuchen diese Forderungen durchzusetzen, indem sie den Kreisleitungsmitgliedern langfristige Partei aufträge zur Arbeit in den verschiedensten Grundorganisationen erteilen oder die Kreisleitungsmitglieder als Beauftragte für bestimmte Grundorganisationen einsetzen. Gewiß ist diese Methode und diese Form notwendig, und es wurden damit in der Vergangenheit eine Reihe von Erfolgen erzielt bei der Verbesserung der Arbeit einzelner Grundorganisationen und der aktiven Teilnahme der Kreisleitungsmitglieder an der Parteiarbeit. Dabei aber stehenzubleiben bzw. sich nur auf diese Form zu orientieren, ist falsch.

Unter allen Umständen muß gesichert sein, daß die eigene Initiative und die persönliche Verantwortung der Sekretäre der Grundorganisationen, der Leitungsmitglieder und der Mitglieder und Kandidaten der Grundorganisationen nicht gehemmt werden. Alle Maßnahmen müssen darauf gerichtet sein, die leitende Tätigkeit eines jeden Kreisleitungsmitgliedes zu heben und zu entwickeln.

In der Kommunistischen Partei der Sowjetunion gibt es ein solches Prinzip, daß das Mitglied der Leitung in erster Linie für die Tätigkeit in der eigenen Grundorganisation verantwortlich ist. Eine solche Praxis muß auch bei uns angewandt werden. Viele Kreisleitungen, aber auch Bezirksleitungen, achten viel zu wenig darauf, wie das einzelne Mitglied der Leitung die Beschlüsse der Partei bzw. des leitenden Organs, dem es angehört, in seiner eigenen Grundorganisation verwirklicht. Die Kreisleitungsmitglieder sollten deshalb über ihre Tätigkeit in dieser Frage auch in Plenartagungen berichten. Ebenso sollen die Mitglieder der Kreisleitung an ihrem Arbeitsplatz, in ihrem Wohnort aufgesucht werden, um ihnen zu helfen, ihren Aufgaben als Leitungsmitglieder gerecht zu werden. Diese Aussprachen sollten auch dazu benutzt werden, sich um die persönlichen Verhältnisse und die Entwicklung des Kreisleitungsmitgliedes zu kümmern. Eine solche Aufgabe kann man in keinem Fall Mitarbeitern der Kreisleitung übertragen, wie es zum Teil noch in der Kreisleitung Greifswald üblich ist. Das muß Aufgabe der Sekretäre und der anderen Büromitglieder sein.

Zu einer solchen Praxis ist die Kreisleitung Ribnitz-Damgarten übergegangen. Dort sind die Sekretäre der Kreisleitung für die Arbeit in einem bestimmten MTS-Bereich verantwortlich. Die bisherige Arbeit mit den Kreisleitungsmitgliedern ließ viel zu wünschen übrig. Die Folge war, daß eine Reihe von Kreisleitungsmitgliedern sich ihrer Arbeit und Verantwortung nicht bewußt waren. Deshalb bestand die erste Tätigkeit der Sekretäre der Kreisleitung darin, die in ihrem MTS-Bereich wohnenden bzw. tätigen Mitglieder der Kreisleitung aufzusuchen, um sich mit ihnen über die Lage im MTS-Bereich zu beraten, um ihnen bei der Durchführung der Beschlüsse Ratschläge zu geben und sie näher kennenzulernen.